

## 1. Bürgerworkshop in Wolfenbüttel am 12.02.2025 – Protokoll

Wissensort Wolfenbüttel WOW, Löwenstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

18:00 bis 20:30 Uhr

### Inhalt

1	Begrüßung.....	1
2	Einführung und Informationen – Fragen und Antworten .....	1
3	Dialogphase: Austausch zur Streckenführung .....	3
4	Ausblick.....	4

## 1 Begrüßung

Klaus Benschmidt (Stadtbaurat der Stadt Wolfenbüttel) begrüßt die etwa 50 Teilnehmenden des ersten Bürgerworkshops in Wolfenbüttel. Neben den bekannten Radschnellverbindungen in Kopenhagen ist auch der Radschnellweg Ruhr (RS1) im Ruhrgebiet ein gutes Beispiel für eine gelungene Radschnellverbindung. Er wird auch im Freizeitbereich intensiv genutzt und stärkt dadurch die Region wirtschaftlich. Die Radschnellverbindung zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel bzw. Salzgitter hat jedoch einen anderen Fokus und ist vor allem auf den Alltagsverkehr ausgerichtet. Ziel des Workshops ist es unter anderem, Impulse für die Planung der Verbindung mitzunehmen und zu erfahren, was die Teilnehmenden bewegt. Wolfenbüttel ist eine fahrradfreundliche Kommune und möchte mit der neuen Verbindung und weiteren Verbesserungen den Radverkehr weiter stärken.

Dieter Frauenholz vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung stellt als Moderator das Programm des Abends vor.

Beim Empfang beantworten die Teilnehmenden die Fragen, woher Sie kommen und wie oft Sie aktuell mit dem Fahrrad nach Braunschweig fahren. Rund 20 der Teilnehmenden kommt aus dem Bereich Wolfenbüttels, durch den die Radschnellverbindung wahrscheinlich führen wird. Etwa 10 Teilnehmende kommen zudem aus dem östlichen Stadtgebiet Wolfenbüttels und etwa genauso viele aus dem Süden. Einzelne Teilnehmende kommen aus Braunschweig. Etwas mehr als 20 Teilnehmende fahren aktuell mehrmals im Monat und etwas weniger als 20 Teilnehmende so gut wie nie mit dem Fahrrad nach Braunschweig. Acht Teilnehmende fahren die Route fast täglich mit dem Rad.

## 2 Einführung und Informationen – Fragen und Antworten

Roland Böttcher vom Regionalverband Großraum Braunschweig informiert über das Projekt. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Fragen und Antworten sind nachfolgend sinngemäß wiedergegeben.

Die Präsentation zum Vortrag ist auf der Website des Regionalverbandes verfügbar (Angaben zu Foliennummern beziehen sich auf die dortige Datei): [www.regionalverband-braunschweig.de/rsv\\_sued](http://www.regionalverband-braunschweig.de/rsv_sued)

## Projektentwicklung und aktueller Stand (Folien 5-11)

? Liegt ein Bewilligungsbescheid vor?

! Ja, der Bewilligungsbescheid für die Förderung liegt vor.

? Wer übernimmt die Unterhaltung?

! Die Zuständigkeiten sind im Landesstraßengesetz geregelt und vom jeweiligen Straßentyp abhängig. Wenn es sich um eine „Gemeindestraße“ handelt, liegt die Zuständigkeit bei der jeweiligen Kommune.

## Planungsprozess und Öffentlichkeitsbeteiligung (Folien 12-16)

? Warum wird über Trassenalternativen gesprochen? Ist nicht im Rahmen der Förderantragstellung bereits eine Trasse benannt worden, die dem Förderbescheid zugrunde liegt?

! Im Rahmen der Machbarkeitsstudie, die der Förderantragstellung zugrunde liegt, wurde auf Grundlage einer möglichen Trasse die grundsätzliche Machbarkeit der Verbindung ermittelt und die damit verbundenen Kosten wurden abgeschätzt. In der nun beginnenden konkreten Planungsphase gibt es keine Vorgaben für den Trassenverlauf. Die Hinweise aus dem Beteiligungsprozess werden in die aktuellen Planungen einfließen. Die konkrete Planung und die damit verbundenen Kosten müssen dann mit dem Fördermittelgeber abgestimmt werden.

? Wie kann der Weg für alle Nutzergruppen attraktiv gemacht werden?

! Die Radschnellverbindung soll möglichst für alle nutzbar sein, weshalb alle eingeladen sind, sich in den Planungsprozess einzubringen. Der Fokus in der Planung liegt auf der Nutzung für den Alltagsradverkehr. Selbstverständlich ist auch eine Freizeitnutzung der Verbindung möglich. Die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen werden in die Planungen einbezogen, um sicherzustellen, dass alle Interessen berücksichtigt werden.

## Informationen zum Thema Radschnellwege und Radschnellverbindungen

(Folien 17-26)

? Ist die Nutzung der Wege der Radschnellverbindung als gemischter Geh- und Radweg möglich? Müsste neben dem Radschnellweg noch ein Fußweg gebaut werden?

! Ein gemeinsamer Geh- und Radweg entspricht nicht den Förderbedingungen. Die Fahrradspur muss vom Fußverkehr getrennt sein. Wenn in einem Streckenabschnitt kein gesonderter Fußweg vorhanden ist, wird nach Standort und Situation entschieden, ob ein separater Fußweg gebaut wird.

? Sind die Radschnellwege immer beleuchtet? Gibt es Spielraum bei der Beleuchtung?

! Die Beleuchtung ist eine Fördervorgabe und für den ganzen Streckenverlauf vorzusehen. Die genaue Ausgestaltung kann – auch spezifisch für einzelne Streckenabschnitte – individuell geplant werden und ist mit dem Fördermittelgeber abzustimmen. Dabei wird auf eine Minimierung negativer Effekte der Beleuchtung hingewirkt. Ggf. kann auch eine sensorgesteuerte mitlaufende Beleuchtung in Frage kommen.

## Untersuchungskorridor für das Projekt (Folien 27-31)

? Ist der Schlossplatz finaler Zielort des Projekts in Wolfenbüttel?

- ! Aktuell ist der Schlossplatz als Zielpunkt im Antrag vorgesehen. Andere Ideen können mit entsprechender Begründung eingebracht werden. Eventuelle Änderungen beim Zielort sind dann mit dem Fördermittelgeber abzustimmen.

### 3 Dialogphase: Austausch zur Streckenführung

In der Dialogphase können sich die Teilnehmenden etwa eine Stunde lang an vier Stationen zu möglichen Streckenverläufen der Radschnellverbindung austauschen und Hinweise und Einschätzungen zu den folgenden Fragen einbringen:

- Wo soll die neue Radschnellverbindung verlaufen und was ist zu beachten?
- Welche Vor- und Nachteile hat ein Vorschlag?

Die Teilnehmenden werden per Zufallsprinzip (Nummern auf den Namensschildern) auf die Stationen verteilt. An jeder Station stehen zwei Karten des Teils des Untersuchungsraums in der Stadt Wolfenbüttel im Format DIN-A0 zur Verfügung, auf denen Hinweise und Routenvarianten notiert werden können. Ergänzend liegen auch DIN-A3-Karten dieses Kartenausschnitts und des gesamten Untersuchungsraumes bereit (siehe auch Folien 33-36 der Präsentation die unter [www.regionalverband-braunschweig.de/rsv\\_sued](http://www.regionalverband-braunschweig.de/rsv_sued) verfügbar ist).

Die Ergebnisse der Dialogphase sind im *Anhang: Ergebnisse der Dialogphase* zusammenfasst dargestellt, der auf der Website bereitgestellt wird: [www.regionalverband-braunschweig.de/rsv\\_sued](http://www.regionalverband-braunschweig.de/rsv_sued).

#### Schlaglichter von den Stationen

Im Anschluss an den Austausch an den vier Stationen stellt Dieter Frauenholz im Überblick Schlaglichter von den Hinweissammlungen an den einzelnen Stationen vor.

An vielen Stationen wird die Frage des Zielpunktes in Wolfenbüttel angesprochen und mehrfach der Grüne Platz mit guter Anbindung an das örtliche Radwegenetz vorgeschlagen. Viele Hinweise beziehen sich auch darauf, wie eine gute Anbindung der Radschnellverbindung an alle Teile des Stadtgebietes und insbesondere auch den Siedlungsschwerpunkt im Osten sichergestellt werden kann.

Intensiv betrachtet wurden an vielen Stationen Optionen zur Streckenführung im östlichen Bereich, entweder am westlichen Waldrand oder entlang der Bundesstraße. Es werden aber auch alternative Streckenführungen im Westen vorgeschlagen.

Als Herausforderungen werden mögliche Konflikte mit anderen Nutzungen (u.a. Naherholung, Landwirtschaft, Anlieger wie Schulen und Kindertagesstätten, Ruheforst) benannt, aber auch Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes.

Es wird darauf hingewiesen, dass es zu Beeinträchtigungen durch Hochwasser kommen kann und dass Steigungen, Querungen von Gewässern, Bahntrassen und vielbefahrenen Straßen sowie Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden sollten.

## 4 Ausblick

Klaus Benschmidt (Stadtbaurat der Stadt Wolfenbüttel) bedankt sich für die vielen guten Hinweise, lädt zur weiteren Mitwirkung ein und verweist darauf, dass in der ersten Workshoprunde nach dem Workshop in Braunschweig am 06.02. auch noch ein Workshop in Salzgitter durchgeführt wird:

- **19.02.2025 – Salzgitter:** Einlass ab 17.30 Uhr, Beginn 18.00 Uhr in der Realschule Salzgitter-Thiede (Panscheberg 56, 38239 Salzgitter)

Die Ergebnisse aller Workshops werden dokumentiert und auf der Website des Regionalverband bereitgestellt: [www.regionalverband-braunschweig.de/rsv\\_sued](http://www.regionalverband-braunschweig.de/rsv_sued). Dort sind auch stets Informationen zum aktuellen Projektstand und weiteren Veranstaltungen zu finden.

Für den Sommer ist außerhalb der Sommerferien die zweite Runde der Bürgerworkshops vorgesehen, in der drei Hauptvarianten für den Trassenverlauf, die durch das Planungsbüro auf Grundlage der Hinweise erarbeitet werden, vorgestellt und diskutiert werden.